
Interpellation Merkli Michael, BDP, vom 15. Mai 2014 betreffend Kaminfegerpreise und Kaminfeger im Allgemeinen

Im Grossen Rat ist momentan die Diskussion über die Anhebung der Entschädigung für Kaminfeger. Der Grossteil der Begründungen, warum die Entschädigung angehoben werden muss, trifft für Wettingen nicht zu.

Die Ausgaben für die Kaminfeger sind Pflicht-Ausgaben für den Hausbesitzer. Im Gegensatz zu der Pflichtversicherung Haftpflicht für die Motorfahrzeugversicherung kann der Hausbesitzer nicht wie der Autobesitzer selber auswählen, welchen Anbieter er möchte, sondern muss den Kaminfegermeister akzeptieren, den der Gemeinderat gewählt hat. Der Kaminfeger ist einer der letzten Berufe, die nicht nur ein Berufs-Monopol haben, sondern auch noch einen Gebietsschutz. Daher muss er im Gegensatz zu einem "normalen" Handwerker keine Werbung schalten oder sich mit Konkurrenz herumschlagen. Neben Weiterbildung und Rechnungen schreiben kann er sich voll und ganz auf die Arbeiten beim Kunden konzentrieren. Daher sollten die Tarife möglichst tief gehalten werden. Einen Vergleich mit anderen Handwerkerberufen halte ich daher für nicht standhaft.

Da das Kaminfegerwesen bzw. die Feuerungskontrolle kleiner Anlagen (Holz bis 70 kW, Öl und Gas bis 1 MW) Sache der Gemeinde ist, haben wir im Aargau 212 verschiedene Lösungen.

Für mich und einige "Wettinger BürgerInnen" ist das Kaminfegergeschäft eine Black-Box. Dazu habe ich folgende Fragen:

- Nach welchen Kriterien wählt der Gemeinderat einen Kaminfeger?
- Denkt der Gemeinderat analog zur momentanen Diskussion im Kantonsrat auch in Wettingen darüber nach, die Ansätze anzuheben, wenn der Kanton seine Ansätze anhebt?
- Wo richtet man seine Beschwerde hin, ohne einen Amtsweg über 100 Stellen zu durchlaufen?
- Was geschieht mit einer Beschwerde? Wer behandelt sie?
